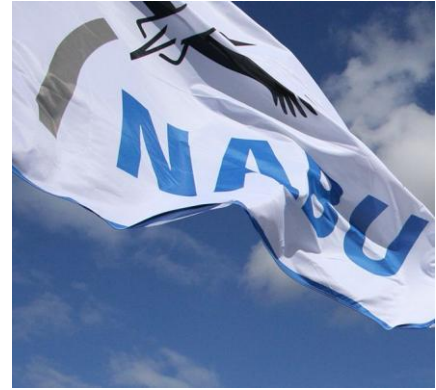


Bremen braucht einen zeitgemäßen Baumschutz!

**Resolution der Mitgliederversammlung des
NABU Stadtverbands Bremen am 26. März 2025**



Weltweit, aber auch in Bremen werden die Auswirkungen des Klimawandels und des Artensterbens immer greifbarer. Vor dem Hintergrund dieser sich verschärfenden Zwillingskrise sind Bäume wahre Alleskönner. Sie binden CO₂, produzieren Sauerstoff, spenden Schatten in der Sommerhitze und bieten zahlreichen Tierarten Brutstätten sowie Nahrung. Diese Ökosystemleistungen wirken dabei umso stärker, je älter und größer ein Baum ist.

Deshalb ist es geboten, unsere Bremischen Bäume möglichst gut zu schützen. Dies ist aktuell nicht der Fall, wie der NABU auch aufgrund zahlreicher Hinweise von Mitgliedern und Bürger*innen weiß. In der vergangenen Fällperiode von Oktober bis Februar wurden wieder zahlreiche Bäume leichtfertig abgeholzt – mit schwerwiegenden und langfristigen Folgen für das Stadtklima und die lokale Biodiversität.

Für den NABU ist es unverständlich, dass die im Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und Linken vereinbarte Novellierung der Baumschutzverordnung bisher nicht umgesetzt wurde. Die aktuell noch gültige Verordnung schützt Bremische Bäume weitaus schlechter als dies in anderen Großstädten wie beispielsweise Berlin, Hamburg und Köln bereits der Fall ist.

Der NABU Bremen fordert daher, dass der Senat zeitnah, spätestens aber bis zum Beginn der nächsten Fällsaison im Oktober 2025, eine strengere und damit zeitgemäße Baumschutzverordnung verabschiedet. Diese muss mindestens das Niveau der Baumschutzverordnungen vergleichbarer Großstädte aufweisen. Für die Umsetzung der neuen Verordnung sind ausreichende Mittel zur Verfügung zu stellen und Verstöße müssen konsequent geahndet werden. Dies ist ein wichtiger Beitrag zum Schutz unseres städtischen Klimas und unserer Biologischen Vielfalt.